

# Via Mala

Autor(en): **Nessi, Alberto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Quaderni grigionitaliani**

Band (Jahr): **84 (2015)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-587285>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ALBERTO NESSI

## Via Mala

La vecchia piccolissima che andava  
lungo il Reno poco dopo la via Mala  
con scarpe scamosciate e un giallo mantello  
sembrava in pace con il mondo, dalla clinica  
uscivano carrozzelle sospinte  
da cherubini davanti alle case di Andeer,  
ma lei andava leggera, non perdeva la strada,  
nella borsa un gran vaso di ciclamini  
per un'ombra in attesa dietro i vetri  
della casa per anziani; e camminando  
così piccola, appena una foglia portata dal vento,  
un passo dopo l'altro rivedeva  
gli anni vissuti nella casa in fondo al paese  
col suo uomo, falegname di carri,  
le ore dorate dal sole autunnale,  
nell'orto delle dalie, rosse rosse  
proprio come adesso.